

Mit Beilage

wirtschaftsrechtliche
blätter:wbl

Jurif. D3-Z62 Blätter

Heft 2 Februar 2017
139. Jahrgang



Aufsätze

Univ.-Ass. Dr. *Ludwig Schmid*:
**Der eigentumsrechtliche Beseitigungsanspruch im
Spannungsverhältnis zum Schadenersatzrecht** 69

Dr. *Martin Stricker*:
**Verbot der *reformatio in peius* bei strengerer
rechtlicher Beurteilung?** 79

Aus den Vereinen / Ankündigungen

Seminarreihe „Aktuelle Probleme des Wirtschafts-
privatrechts“ – Ankündigung 95

Seminar für Bankrecht 2017 – Ankündigung 95

Rechtsprechung

Verfassungsgerichtshof
Keine Verfassungswidrigkeit von § 785 Abs 3 ABGB
(VfGH 13.12.2016, G 572/2015) 95

Ordentliche Gerichte – Zivilsachen

Parteistellung der Eltern eines unbegleiteten
minderjährigen Flüchtlings im Obsorgeverfahren;
Bestellung eines Abwesenheitskurators
(OGH 30.08.2016, 4 Ob 150/16m) 99

Spruchmäßige Festlegung des Domizilelternteils
bei Doppelresidenz des Kindes
(OGH 27.09.2016, 6 Ob 149/16d) 101

Untunlichkeit der Naturalrestitution auf Basis eines
verschuldensunabhängigen Beseitigungsanspruchs
(OGH 24.05.2016, 1 Ob 62/16y) 104

Ersatz von Trauerschmerzen der Eltern infolge
Totgeburt (OGH 30.08.2016, 1 Ob 114/16w) 106

Zurechnung des Wissens eines untreuen
Mitarbeiters zur Bank?
(OGH 15.06.2016, 7 Ob 92/16d) 111

Anonyme Gewinnzusage in einer namentlich
adressierten Sendung
(OGH 19.10.2016, 1 Ob 159/16p) 114

Richtlinienwidrige Ausnahme von Verkehrsof-
fersentschädigung bei Arbeitsunfall mit nicht
versichertem Gabelstapler auf Firmengelände
(OGH 17.03.2016, 2 Ob 112/15g –
Univ.-Prof. Dr. *Stefan Perner*) 117

Haftentschädigung: Abweisung eines Antrags auf
Anordnung der Unterbringung in einer Anstalt für
geistig abnorme Rechtsbrecher als Freispruch?
(OGH 27.09.2016, 1 Ob 152/16h) 122

Zustellung an einem anderen Ort als der im Zu-
stellersuchen angeführten Adresse des Empfängers
(OGH 29.09.2016, 2 Ob 158/16y) 124

Pfändung und Überweisung zur Einziehung/
Ermächtigung zur Betreibung der ausländischen
Vollstreckungsbehörde in Österreich unwirksam
(OGH 14.06.2016, 3 Ob 58/16z) 126

Anfechtung von Lohnsteuerzahlungen in der
Insolvenz des Dienstgebers
(OGH 18.10.2016, 3 Ob 155/16i –
o. Univ.-Prof. Dr. *Bernhard König*) 128

Strafsachen

Einbruchsdiebstahl durch Aufbrechen oder Öffnen
einer Sperrvorrichtung
(OGH 27.06.2016, 15 Os 29/16b –
Ass.-Prof. Dr. *Farsam Salimi*) 132

Nemo-tenetur-Prinzip und Beweismittelunter-
drückung
(OGH 11.10.2016, 11 Os 60/16g [11 Os 118/16m]) 134

Literatur 135

Impressum 136

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier – TCF

Ausgewertet im Abstract Service IBZ

Herausgeber

Professor Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Würzburg
Professor Dr. Matthias Jestaedt, Freiburg i.Br.
Professor Dr. Herbert Roth, Regensburg
Professor Dr. Astrid Stadler, Konstanz

Professor Dr. Bernhard Großfeld, Münster (bis 2000)
Professor Dr. Christian Starck, Göttingen (bis 2006)
Professor Dr. Dr. h.c. Rolf Stürner, Freiburg i.Br. (bis 2012)

Redaktion

Martin Idler, Tübingen

Mohr Siebeck

5 72. Jahrgang
3. März 2017

JZ Juristen Zeitung



Inhalt

Aufsätze

Professor Dr. **Stefan Haack**
Verfassungswandel durch Migration **213**

Professor Dr. **Christian Armbrüster**
und **Thomas Hohendorf**
Die Privilegierung gemeinnützigen Handelns
im Privatrecht **221**

Professor Dr. **Wilfried Küper**
Erinnerungsarbeit: Das Urteil des BGH vom 20. 5. 1969
zur Verjährung der NS-Mordbeihilfe – ein Fehlurteil? **229**

Besprechungsaufsatz

Professor Dr. **Marc-Philippe Weller, Nina Benz**
und **Roman Wolf**
Vereinshaftung, Verbandsstrafen und Regress
bei Zuschauerfehlverhalten **237**

Umschau

Glückwunsch
Helmuth Schulze-Fielitz zum 70. Geburtstag
Professor Dr. **Matthias Jestaedt** **246**

Tagungsbericht

Axiome des nationalen und internationalen Strafverfahrens-
rechts. 5. Symposium junger Strafrechtlerinnen und
Strafrechtler vom 29.–30. 4. 2016 in Nürnberg
Privatdozentin Dr. **Dorothea Magnus, LL.M.** **247**

Entscheidungen

BGH, 24. 8. 2016 – VIII ZR 100/15
mit Anmerkung von
Professor Dr. **Peter Mankowski**
Verdeckte Eigengebote des Verkäufers
bei Internet-Auktionen („shill-bidding“) **249**

BGH, 20. 9. 2016 – 3 StR 49/16
mit Anmerkung von
Professor Dr. **Christoph Safferling, LL.M. (LSE)**
Beihilfe zum Mord durch Dienst im Konzentrationslager
Auschwitz **255**

BGH, 22. 9. 2016 – VII ZR 14/16
Regresshaftung des Zuschauers für gegen den Verein
verhängte Verbandsstrafen **262**

JZ Information

Aktuelles aus der Rechtsprechung **140***
Aus dem Inhalt der nächsten Hefte **140***
Gesetzgebung **141***
Entscheidungen in Leitsätzen **141***
Neuerscheinungen **156***
Zeitschriftenübersicht **167***
Sammelwerke **170***
Impressum **171***

Inhaltsverzeichnis

AutorInnen

Editorial	283
<i>Kelly Neudorfer</i> Protecting against or Contributing to the Problem? Sexual Exploitation and Abuse in UN Peacekeeping	285
<i>Matthias Wendland</i> Abschied von der Privatautonomie durch Verbraucherschlichtung? – Zur Kritik des neuen Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes (VSBG) aus der Perspektive der interdisziplinären ADR-Forschung –	301
<i>Jana Schäfer-Kuczynski</i> Sterbebegleitung von Kindern und Jugendlichen: Zwischen Leistungsanspruch und Rechtswirklichkeit	321
<i>Steffen M. Jauß</i> Lucidum Intervallum Untersuchungen zu einer überholten Rechtsfigur	334
<i>Leonie Schönhagen</i> Grundrechtsbeschränkung im Rucksack – Der Wahlrechtsausschluss von Menschen unter Betreuung in allen Angelegenheiten	350



**IN ALLER KÜRZE**

2

THEMA**Manfred Lindmayr: Wenn der Arbeitnehmer eine Pause braucht...**

3

Eine hohe Arbeitsbelastung und subjektiv empfundener Stress haben negative Auswirkungen auf die Gesundheit. Um dieser Entwicklung vorzubeugen, sind regelmäßige Erholungspausen während der Arbeit wichtig und auch gesetzlich vorgeschrieben. Doch wann ist eine Arbeitsunterbrechung eine gesetzliche Ruhepause? Und müssen Rauchpausen bezahlt werden? Auf diese und weitere Fragen gibt Mag. *Manfred Lindmayr* im aktuellen Beitrag Antworten.

RECHTSPRECHUNG**» ARBEITSRECHT**

Betriebsübergang: Höhere Biennalsprünge nur für Stammbesellschaft zulässig	7
Unzulässiger Ausschluss einzelner Arbeitnehmer von den Begünstigungen eines Sozialplans	8
KV-Angehörigkeit: Überprüfung der Richtigkeit der Zuordnung zu einer Fachgruppe?	9
KV-Handelsangestellte: Nachweis von Vordienstzeiten	10
KV-Handelsangestellte: Einstufung einer Verkäuferin mit Fremdsprachenkenntnissen	11
KV-Baugewerbe: erhöhter Facharbeiterlohn für „Fassader“ nach dem Zusatz-KV	12
KV-OÖ Ordensspitäler: Anspruch auf Krankengeldzuschuss nach DV-Ende	13

» SOZIALVERSICHERUNG

Neubemessung des Pflegegeldanspruchs eines seinerzeitigen Hilflosenzuschussempfängers	14
Kein Pflegegeldanspruch eines in der Schweiz beschäftigten Österreicherers	15
Kein Anspruch auf Pflegegeld bei Wohnsitz in Bosnien	16

» STEUERRECHT

BFG: Hochrechnung beim Bezug von Bildungsteilzeitgeld	17
BFG: Zahlungen zur Vermeidung der Auftraggeberhaftung nach Insolvenz des Auftragnehmers	18

NEUERSCHEINUNGEN

20

IMPRESSUM

19

ARBEITS- UND SOZIALRECHTSKARTEI

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Franz Marhold, Mag. Stefan Menhofer
1210 Wien, Scheydgasse 24, Telefon: 01/24 630, Fax: 01/24 630/51,
E-Mail Redaktion: redaktion@lindeverlag.at

INHALTSVERZEICHNIS



FLORIAN MOSING	82
Vorübergehende Erwerbstätigkeiten und ihre Auswirkungen auf das Arbeitslosengeld	
VfGH: Pensionsteilung in der Bauern-Sozialversicherung ist zulässig	85
PETER MASKA	86
Kollektivvertragliche Bestimmungen zum Telearbeitsplatz	
Sozialversicherungsnovelle zum „Pensionshunderter“ im Bundesgesetzblatt	96
ANDREAS GERHARTL	97
Entgelt aus anderweitiger Verwendung	
THOMAS RAUCH	104
Die Kündigung eines Mitglieds des Betriebsrats aus betrieblichen Gründen	
ANDREA LECHNER-THOMANN	108
Neues zum Arbeitnehmerschutz	
Heimarbeitsstarif für die Be- und Verarbeitung sowie Verpackung chemischer Erzeugnisse durch Heimarbeiter	111
GERDA ERCHER-LEDERER / ERWIN RATH	112
Neues aus der Gesetzgebung	
● Anpassung Abfertigung neu an Kinderbetreuungsgeld neu	● Gelockerter Kündigungsschutz für ältere Arbeitnehmer
ALFRED SHUBSHIZKY	113
Praxis-News aus Sozialversicherungs-, Lohnsteuer- und Arbeitsrecht in Kurzform	
EDITH MARHOLD-WEINMEIER	117
Aus der aktuellen Rechtsprechung	
● OGH: Sexuelle Belästigung/immaterieller Schadenersatz	● OGH: Bildungskarenz/einvernehmliche Auflösung
● OGH: Abfertigung/Berücksichtigung von Überstundenentgelt	● EuGH: Transparenzgebot nach Art 56 AEUV



FACHZEITSCHRIFT DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNG



Nr. 2, herausgegeben im Februar 2017



Liebe Leserinnen und Leser!

Die Februar-Ausgabe der *Sozialen Sicherheit* berichtet über das zehnte CCIV Symposium der Wiener Gebietskrankenkasse, das die Kunst des guten Alterns zum Thema hatte und an dem auch Vertreter des Hauptverbandes mitwirkten, sowie über das Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“.

Wie in jedem Februar werden die personenbezogenen, pseudonymisierten Daten der statistischen Abteilung publiziert, diesmal jedoch von den Autorinnen Gerlinde Korn und Mag. Beate Schmotzer. Für das Jahr 2016 sind es wieder die Daten zum Stand der Beschäftigten, aber auch zu sämtlichen Erwerbstätigen (inkl. Selbstständige und Bauern) sowie zur Anzahl der Pensionen und Mehrfachbezügen an Pensionen, erhoben zum Stichtag 1. Juli 2016.



DDr. Irmgard Schiller-Frühwirth (Hauptverband) erläutert den jährlich erscheinenden AURES-Bericht, der diesmal der Frage nachging, ob sich Antibiotika bei Kindern im Vergleich zu Erwachsenen anders auswirken und wenn ja, wie diese Wirkungen zu deuten sind. Dazu werden sowohl europäische wie innerösterreichische, regionale Vergleiche gezogen.

Der österreichische Verfassungsgerichtshof (VfGH) hat sich im Herbst 2016 in einem Erkenntnis mit der Frage der Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenversicherung für eine Kostenübernahme von Arzneimitteln für die Raucherentwöhnung befasst. Mag. Jürgen Radics (Hauptverband) setzte sich damit auseinander und bewertet das Erkenntnis, indem er auf die Eigenverantwortung des Individuums eingeht, da eine Entwöhnung von Nikotin prinzipiell auch ohne Medikamente möglich ist.

Mag. Beate Glück (Hauptverband) erklärt unseren Leserinnen und Lesern in einem Kurzbeitrag wie der Rechtsstand von Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften im RIS und in der SozDok – den beiden Gesetzesauffindungsquellen – erkennbar ist. Zwei abschließende Beiträge befassen sich mit Fragen der Gesundheitskompetenz und wie diese durch neu gesetzte Maßnahmen der österreichischen Sozialversicherungsträger erweitert werden. Für den Bereich der Integration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten legen zwei Autorinnen den 50-Punkte-Plan der Bundesregierung sowie – damit zusammenhängend – die Gesundheitsziele der Sozialversicherung am Beispiel der Tiroler Gebietskrankenkasse dar.

Mag. Beate Glück (Hauptverband) erklärt unseren Leserinnen und Lesern in einem Kurzbeitrag wie der Rechtsstand von Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften im RIS und in der SozDok – den beiden Gesetzesauffindungsquellen – erkennbar ist.

Zwei abschließende Beiträge befassen sich mit Fragen der Gesundheitskompetenz und wie diese durch neu gesetzte Maßnahmen der österreichischen Sozialversicherungsträger erweitert werden. Für den Bereich der Integration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten legen zwei Autorinnen den 50-Punkte-Plan der Bundesregierung sowie – damit zusammenhängend – die Gesundheitsziele der Sozialversicherung am Beispiel der Tiroler Gebietskrankenkasse dar.

Dr. Wilhelm Donner

Impressum

Soziale Sicherheit, 70. Jahrgang • Fachzeitschrift für die Sozialversicherung, hrsg. gem. § 31 Abs. 3 Z. 7 ASVG • ISSN 0038-6065 • Medieninhaber und Verleger: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger • Redaktion: Mag. Bernhard Wurzer, 1030 Wien, Kundmannngasse 21, Tel.: (01) 71 1 32-11 20 Dwl., E-Mail: presse@hvb.sozvers.at • Fotos: Cover: Nik Frey - Fotolia.com, Innen: Archiv „Soziale Sicherheit“, Fotolia.com, istockphoto.com • Cover-Layout & Innenentwurf: Manfred Fürst (www.manfredfuerst.at) Layout und Produktion: Atelier Meinhard Heim, 1020 Wien • Hersteller: Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün Straße 6, 4020 Linz • Abonnementpreis € 28,00 jährlich inkl. 10 % MwSt. und Inlandsporto; Ausland: zuzüglich Porto • Für namentlich gezeichnete Artikel trägt der Autor die Verantwortung, sie müssen nicht mit der Meinung des Hauptverbandes übereinstimmen.

Aktuell

- 50 10. CCIV Symposium – „Die Kunst des guten Alterns“
- 51 Wer in Österreich für gesunde Mitarbeiter sorgt – 260 Betriebe ausgezeichnet, jeder Zweite davon ist ein Kleinbetrieb
- 53 Wussten Sie, dass ...

Fachbeiträge

- 54 Personenbezogene Statistiken 2016 – Statistischer Überblick über Mehrfachversicherungen in der österreichischen Sozialversicherung
Gerlinde Korn, Mag. Beate Schmotzer
- 63 Antibiotikaverbrauch im niedergelassenen Bereich mit besonderem Fokus auf Kinder
DDr. Irmgard Schiller-Frühwirth
- 78 Die Leistungspflicht der Krankenversicherung für Raucherentwöhnung am Beispiel von Champix
Mag. Jürgen Radics
- 86 Wie erkennt man den Rechtsstand von Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften im RIS und in der SozDok?
Mag. Beate Glück
- 90 Eine gesundheitskompetente Organisation – Die Sozialversicherung ist auf dem Weg!
Dr. Jürgen Soffried, Mag. Werner Bencic, Mag. Martin Block

Information

- 93 Zur Integration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten in Österreich – 50-Punkte-Plan der Bundesregierung und die Sozialversicherung
Mag. Verena Grünstäudl
- 95 Die Tiroler Gesundheitsziele – mit einem ganzheitlichen Prozess für ein gesünderes Tirol
Anna-Sophia Bilgeri

Soweit in diesem Heft personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Bei der Bezeichnung bestimmter Personen oder Personengruppen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht



Inhaltsverzeichnis

Aufsätze		
	<i>Prof. Dr. Fritz Zeder</i> Die neuen Strafbestimmungen gegen Marktmissbrauch: Europäische Vorgaben (MAR und MAD) und ihre Umsetzung im österreichischen Börsegesetz	41
	<i>Prof. Dr. Jens Bülte</i> Ne bis in idem bei Schwarzarbeit und Nettolohnbarauszahlungen: Zum Strafklage- verbrauch bei Nichtabführen von Sozialversicherungsabgaben nach Einstellung des Steuerstrafverfahrens	49
	<i>Dr. Benjamin Krause</i> „Retrograde“ Auskunftsverlangen der Strafverfolgungsbehörden an Postdienstleister – Zugleich Besprechung von BGH, Beschl. v. 27.10.2016 – 1 BGs 107/16	60
	<i>RD David Roth, LL.M. oec.</i> Kassen-Nachschau als Sperre für Selbstanzeigen	63
Rechtsprechung	Steuerstrafrecht/Steuerrecht	
	GewSt-Messbescheid als Hinterziehungserfolg Steuervorteil BGH, Urt. v. 12.7.2016 – 1 StR 132/16 (m. Anm. <i>Rolletschke</i>)	66
	Verjährungsfrist bei Steuerhinterziehung/Verständigungsgespräche BGH, Urt. v. 26.10.2016 – 1 StR 172/16 (m. Anm. <i>Gehm</i>)	68
	Strafklageverbrauch bei Umsatzsteuerkarussellen iZm Organisationsdelikten BGH, Urt. v. 7.9.2016 – 1 StR 422/15 (m. Anm. <i>Zeller</i>)	74
	Auskunftspflicht von Postunternehmen bei bereits weitergeleiteten Postsendungen BGH, Beschl. v. 27.10.2016 – 1 BGs 107/16, (m. Anm. <i>Krause</i>)	79
Impressum		IV
Mitteilungen	Literaturspiegel Steuerstrafrecht Stand 11.2.2017 (<i>Madauß</i>)	V
Buchbesprechung	Jahn/Schmitt-Leonardy/Schoop (Hrsg.), Das Unternehmensstrafrecht und seine Alternativen (<i>Wimmer</i>)	VI

VerwArch

D3-Z140

VERWALTUNGSARCHIV

ZEITSCHRIFT FÜR VERWALTUNGSLEHRE, VERWALTUNGSRECHT UND VERWALTUNGSPOLITIK

HERAUSGEBER

Prof. Dr. Arthur Benz
 Prof. Dr. Siegfried Broß
 Prof. Dr. Max-Emanuel Geis
 Prof. Dr. Thomas Groß
 Prof. Dr. Annette Guckelberger
 Prof. Dr. Elke Gurlit
 Prof. Dr. Norbert Kämper
 Prof. Dr. Dr. Klaus König
 Prof. Dr. Hans-Werner Laubinger
 Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Schenke
 Prof. Dr. Sabine Schlacke
 Prof. Dr. Utz Schliesky
 Prof. Dr. Thorsten Siegel
 Prof. Dr. Indra Spiecker
 gen. Döhmann
 Dr. Peter Wysk
 Prof. Dr. Jan Ziekow



Heft 1
 Februar 2017
 Seiten 1 – 142
 108. Jahrgang
 Art.-Nr. 56364701
 PVSt 48318

1

AUS DEM INHALT

AUFSÄTZE

Guckelberger

Norm- und Sachverhaltenswissen im Verwaltungsprozess · S. 1

Natsag/Andree

Das »Glass Accounts«-Gesetz der Mongolei · S. 35

Kerkmann/Proelß

Der Schutz von Geschäftsgeheimnissen im Beihilferecht · S. 52

Berger

Vielfalt und Verwaltung Diversität als neue Rechtskategorie im Öffentlichen Recht · S. 71

Niemann/Ebinger

Was haben die, was wir nicht haben? · S. 90

Hilbert

Die Wiederholung von UVP-Vorprüfungen – umweltrechtliche Verfahrensfragen im Spannungsfeld von Allgemeinem Verwaltungsrecht und unionsrechtlicher Determinierung · S. 115

Carl Heymanns Verlag



INHALT 5 · 2017

DVBI aktuell
Vorschau/Impressum

III
VII

Aufsätze

- Zur Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems
Ministerialdirektor a.D. Dr. Joachim Henkel, Berlin **269**
- Entschädigungs- und Übernahmeansprüche in der Planfeststellung nach dem VwVfG
VorsRiBGH a.D. Dr. Günter Krohn, Karlsbad **278**
- Zur Akzessorietät der Anschlussrevision
VorsRiBVerwG i.R. Dieter Kley, Leipzig **282**
- Die »elektronische Fußfessel« als Instrument des Polizeirechts?
Prof. Dr. Josef Franz Lindner und Alexander Bast, Augsburg **290**
- Gefahrenabwehr durch typisierendes Vorgehen vs. Racial Profiling: Die Debatte um den Kölner Polizeieinsatz in der Silvesternacht 2016/17
Akademische Rätin a.Z. Dr. Judith Froese, Köln **293**

Berichte

- Aktuelle Probleme des Eisenbahnrechts XXII
Rechtsanwalt und Notar Prof. Dr. Bernhard Stürer, Münster/Osnabrück **295**
- Bericht zum Symposium »Regulierung – Wettbewerb – Innovation«
Dr. Carsten König, LL.M. (Harvard), Göttingen **299**

Buchbesprechungen

- Gornig/Horn (Hrsg.): Territoriale Souveränität und Gebietshoheit
Ministerialrat Dr. Michael Fuchs, M.A., Magister rer. publ., Berlin **302**
- Burkiczak/Dollinger/Schorkopf und weitere (Hrsg.): Bundesverfassungsgericht
Prof. em. Dr. iur. Herbert Bethge, Passau **302**
- Schulte/Kloos (Hrsg.): Handbuch Öffentliches Wirtschaftsrecht
PD Dr. Marcus Schladebach, LL.M., Potsdam **304**

- Kessen: Die Sicherung der Widmung öffentlicher Sachen
Dr. Boas Kümper, Münster **305**

- Broscheit: Rechtswirkungen von Genehmigungsfiktionen im Öffentlichen Recht
Dr. Adolf Rebler, Regensburg **306**

- Dombert/Witt (Hrsg.): Münchener Anwalts-Handbuch Agrarrecht
Rechtsanwalt Dr. Matthias Wiemers, Berlin **307**

Rechtsprechung

- Bundesverwaltungsgericht**
BVerwG, Ur. v. 08.09.2016 – 10 CN 1.15 – § 16 EEWärmeG mit der Kompetenzordnung des GG vereinbar – mit Anmerkung Schmidtchen **308**

- Oberverwaltungsgerichte/ Verwaltungsgerichtshöfe**
Nds OVG, Ur. v. 29.11.2016 – 4 KN 93/14 – Normenkontrollantrag gegen eine Naturschutzgebietsverordnung **313**

- VGH BW, Ur. v. 23.11.2016 – 3 S 1184/16 – Bindungswirkung einer Entscheidung des BVerwG **317**

- OVG NRW, Beschl. v. 19.12.2016 – 13 B 936/16 – Zur Anfechtbarkeit der Entgeltgenehmigung E-POSTBRIEF durch einen Dritten **322**

- OVG NRW, Ur. v. 09.09.2016 – 9 A 2531/13 – Erhebung von Wasserentnahmeentgelt ist rechtmäßig **325**

- VGH BW, Beschl. v. 04.01.2017 – 11 S 2301/16 – Vollziehbarkeit einer Abschiebungsanordnung trotz Ausbildungsduhlung **330**

- [LS] VGH BW, Ur. v. 21.12.2016 – 1 S 1843/16 – Anspruch auf Nichtnennung des Geburtsnamens im Pass **332**

Beilagenhinweis:
Mit dieser Ausgabe verteilen wir eine Beilage der Verlag C.H. Beck oHG.
Wir bitten freundlich um Beachtung.

Februar 2017

12. Jahrg.

1 / 2017

Seite 1 – 84

ZfWVG

Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht

Inhalt



Editorial

Norbert Krewer

„THINK BIG“ – Praktische Jurisprudenz im Jahr 4 des GlüStV 2012

Aufsätze

Prof. Dr. Tilman Becker

Zur Weiterentwicklung der Glücksspielregulierung

Prof. Dr. Florian Heinze

Jahresrückblick: Das Recht des gewerblichen Geldgewinnspiels in den Jahren 2015 und 2016

Dr. Marc Philipp Weber und Alexander Baum

Vollzug des Glücksspielstaatsvertrags im Internet: Neue Entwicklungen in der niedersächsischen Rechtsprechung

Robert Schippel

Anforderungen an das Online-Spielerkonto unter Berücksichtigung des Glücksspielstaatsvertrages, des Geldwäschegesetzes und des Datenschutzrechts

Rechtsprechung

Pferdewettenbezogene Vorschriften des Glücksspielstaatsvertrages sind verfassungskonform

VerfGH Bayern, Entsch. v. 23.11.2016 – Vf. 1-VII-15

Besteuerung von Geldspielautomatenumsätzen ist höchstrichterlich geklärt

BFH, Beschl. v. 4.7.2016 – V B 115/15

Erfolgreiche Beschwerde gegen Aussetzung eines auf die Erteilung von Spielhallenerlaubnissen gerichteten Verfahrens

OVG Hamburg, Beschl. v. 23.9.2016 – 4 Bs 134/16

Keine Zuständigkeit saarländischer Behörden für die Erteilung einer Erlaubnis zur Veranstaltung von Sportwetten

OVG des Saarlandes, Beschl. v. 25.10.2016 – 1 A 137/15

Rechtmäßige Untersagung der Sportwettvermittlung wegen Verstoßes gegen das Trennungsgebot

OVG Niedersachsen, Beschl. v. 2.12.2016 – 11 ME 219/16

Rechtmäßige Untersagung der Veranstaltung und Bewerbung von Casino- und Pokerspielen im Internet
OVG Berlin-Brandenburg, Beschl. v. 2.12.2016 – OVG 1 S 104.15

Informatorischer Hinweis auf mangelnde Erlaubnisfähigkeit von Zweitlotterien im Internet ist kein Verwaltungsakt
OVG Niedersachsen, Beschl. v. 12.12.2016 – 11 ME 214/16

Rechtmäßige Untersagung der Vermittlung und Bewerbung von Zweitlotterien im Internet
OVG Niedersachsen, Beschl. v. 12.12.2016 – 11 ME 157/16

Rechtmäßige Untersagung von Außenwerbung einer Spielhalle
OVG Nordrhein-Westfalen, Beschl. v. 19.12.2016 – 4 B 1048/16

Keine Strafbarkeit wegen Computerbetruges durch Ausnutzen eines Softwarefehlers von Geldspielautomaten
OLG Stuttgart, Urt. v. 12.5.2016 – 4 Ss 73/16

Anmerkung von Claus Hambach, LL.M., und Dr. Bernd Berberich

Ausnutzen von Softwarefehler straffrei? – der Gesetzgeber ist gefragt!

Keine Amtshaftungsansprüche wegen Erlasses glücksspielrechtlicher Untersagungsverfügungen
OLG Düsseldorf, Urt. v. 31.8.2016 – I-18 U 217/07, 18 U 217/07

Kein Anspruch auf Teilnahme am Sonderverfahren nach dem MindAbstUmsG Bln bei verspäteter Antragstellung
VG Berlin, Beschl. v. 13.10.2016 – 4 L 291.16

Keine Pflicht für Sportwettveranstalter zur Teilnahme am Duldungsverfahren in Hessen
VG Wiesbaden, Beschl. v. 9.11.2016 – 5 L 1609/16.WI

Gewinne aus Turnierpokerveranstaltungen und „Cash Games“ können steuerpflichtig sein
FG Münster, Urt. v. 18.7.2016 – 14 K 1370/12 E,G

Anmerkung von Dr. Stefan Bolay und Dr. Bernd Berberich
FG Münster: Poker ist ein Geschicklichkeitsspiel – auch für den Durchschnittsspieler

Leitsätze

1

2

13

19

25

31

31

32

36

40

45

52

54

56

58

60

62

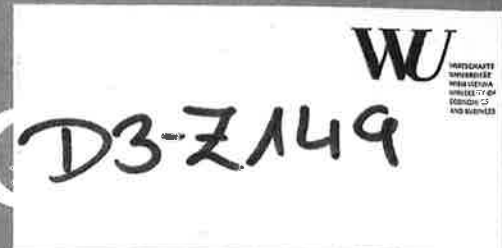
66

70

74

80

83



in Verbindung mit

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Thomas Buergenthal**, GWU, Washington, DC; vorm. Richter am IGH; vordem Präsident des IAGMR, San José
 Dr. h. c. **Hans Danelius**, vorm. Richter am Obersten Gerichtshof, Stockholm, und am VerfGH von Bosnien-Herzegowina, Sarajevo
Tim Eicke, Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, Straßburg
 Prof. Dr. Dr. h. c. **Jochen Abr. Frowein**, vorm. Vize-Präsident der Europ. Komm. f. Menschenrechte, vorm. Direktor am MPI, Heidelberg
 Prof. Dr. Dr. **Christoph Grabenwarter**, Wirtschaftsuniversität Wien, Richter am Verfassungsgerichtshof, Wien
 Prof. Dr. **Constance Grewe**, Professorin an der Université de Strasbourg; Richterin am Verfassungsgerichtshof von BiH, Sarajevo
 Univ.-Prof. Dr. **Gerhart Holzinger**, Präsident des Verfassungsgerichtshofes, Wien
 Prof. Dr. **Christine Langenfeld**, Richterin des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe; Professorin an der Universität Göttingen
 The Right Hon. **Lord Mance**, Richter am Supreme Court of the United Kingdom, London
 Prof. Dr. **Jörg Paul Müller**, Ordinarius für öffentliches Recht an der Universität Bern
 Prof. Dr. Dr. h. c. **Gil Carlos Rodríguez Iglesias**, vorm. Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg
 Prof. Dr. **László Sólyom**, vorm. Präsident der Republik Ungarn; vordem Präsident des Verfassungsgerichtshofs, Budapest
 Prof. Dr. Dr. h. c. **Christian Tomuschat**, Professor für öffentl. Recht, insb. Völker- und Europarecht an der Humboldt-Universität zu Berlin
 Herausgegeben von **Dr. h. c. Norbert Paul Engel** Schriftleitung **Rechtsanwältin Dr. h. c. Erika Engel**

EuGRZ

23. Februar 2017

44. Jg. Heft 1-6

ISSN 0341/9800

Seiten 1-220

1. Aufsätze

Matthias Hartwig, Heidelberg
 Vom Dialog zum Disput? / Verfassungsrecht vs. Europäische Menschenrechtskonvention – Der Fall der Russländischen Föderation 1

2. Entscheidungen

- EGMR – 3. 3. 16 – Zufallsfund (Haschisch) bei rechtswidriger Hausdurchsuchung (wegen Markenpiraterie) / Kein Beweisverwertungsverbot / Art. 6 Abs. 1 EMRK nicht verletzt / *Prade / J. D* 23
 EuGH – 31. 1. 17 – Ausschluss der Anerkennung als Flüchtling (RL 2004/83/EG) wegen Beteiligung an terroristischen Aktivitäten / *Rs. Lounani* 28
 BGer – 18. 10. 16 – Islamischer Kindergarten des Vereins „al Huda“ / Bewilligungsverweigerung durch Volksschulamt ZH wegen nicht hinreichend qualifizierten Konzepts und Personals des Vereins keine Verletzung der Glaubens- und Religionsfreiheit Steinmann 35
 BGer – 20. 4. 16 – Polizeiliche Einkesselung und Identitätskontrolle eines potentiellen Teilnehmers einer bevorstehenden gewaltsamen Demonstration gerechtfertigt Steinmann 40
 BVerfG – 17. 1. 17 – **NPD-Verbotsverfahren** / Anträge des Bundesrates auf Verbot und Auflösung der NPD zurückgewiesen / Keine konkreten Anhaltspunkte für eine erfolgreiche Durchsetzung der verfassungsfeindlichen Ziele der NPD 44
 BVerfG – 6. 12. 16 – **Beschleunigung des Atomausstiegs** weitgehend im Einklang mit dem Grundgesetz / Fehlender Ausgleich für Investitionen im Hinblick auf 2010 gewährte Zusatzstrommengen verletzt Eigentumsrechte aus Art. 14 GG / Neuregelungsfrist Juni 2018 ... 135
 BVerfG – 27. 10. 16 – Verbot einer Tanzveranstaltung am Karfreitag wegen Schutzes der Stille dieses Tages **verfassungswidrig** / Art. 5 HS 2 des Bayerischen Gesetzes über den **Schutz der Sonn- und Feiertage** verletzt Art. 4 und 8 GG (Glaubens- und Versammlungsfreiheit) 179
 BVerfG – 18. 10. 16 – **Abmahnung wegen islamischen Kopftuchs einer Erzieherin** in kommunaler Kindertagesstätte verletzt Glaubens- und Bekenntnisfreiheit (Art. 4 Abs. 1 und 2 GG) 195
 BVerfG – 2. 11. 16 – **Polizeikessel zur Abtrennung einer gewaltbereiten vermummten Gruppe** von den übrigen Demonstrationsteilnehmern und zur **Identitätsfeststellung verfassungskonform** 204
 BVerfG – 5. 11. 16 – Zur Verhältnismäßigkeit der Durchsuchung von Strafgefangenen vor dem Gang zum Besuch mit vollständigem Entkleiden und Inspektion der Körperöffnungen ... 207

3. Dokumentation

- EGMR – 26. 1. 17 – Jahrespressekonferenz des EGMR-Präsidenten Guido Raimondi 212
 EGMR – 1. 2. 17 – Angelika Nußberger neue Vizepräsidentin des EGMR 214
 EGMR – 24. 1. 17 – Jolien Schukking und Péter Pazolay in den EGMR gewählt 215

4. Laufende Verfahren

- BVerfG – 7. 12. 16 – **CETA** / Bundesregierung hat die Maßgaben aus dem ersten CETA-Urteil (13. Oktober 2016, EuGRZ 2016, 584) zeitgerecht umgesetzt / Eilanträge unbegründet 216



na, Michael Dougan, Christophe
Smulders, Stefaan Van den Bogaert

ard, Copenhagen
res Maduro, Lisbon
ary, Strasbourg
ial, Luxembourg
Rodríguez Iglesias, Madrid
s, Luxembourg
urpston, Luxembourg
t, Amsterdam
V.A. Timmermans, Brussels
y, Debrecen
Bogdandy, Heidelberg
Weiler, Florence
er, Bloemendaal
/rzykowski, Warsaw

tel. + 31 71 5277549
fax: + 31 71 5277600

cooperation with the British
pa Instituut of the University
function as a medium for the
the dissemination of legal
set the needs of both the
h is used as the language of

Contributors from any country.
Author should ensure that the
readers outside the specific
defined in the text or notes.
e the general effectiveness of
requent danger of altering the
proval before type is set.

ter to the Managing Editor. They
is not been published, submitted
ice, rejection or need for revision
d. Articles should preferably be
ould be no longer than 10 pages
e review process can be found on
p?pubcode=COLA

gdom.

COMMON MARKET LAW REVIEW

CONTENTS Vol. 54 No. 1 February 2017



Editorial comments: <i>A way to win back support for the European project?</i>	1-10
Articles	
F. Costa-Cabral and O. Lynskey, Family ties: The intersection between data protection and competition in EU law	11-50
Zs. Varga, National remedies in the case of violation of EU law by Member State courts	51-80
V. Hatzopoulos and S. Roma, Caring for sharing? The collaborative economy under EU law	81-128
A. Alemanno and L. Pech, Thinking justice outside the docket: A critical assessment of the reform of the EU'S court system	129-176
A. Karatzia, The European Citizens' Initiative and the EU institutional balance: On realism and the possibilities of affecting EU lawmaking	177-208
Case law	
A. Court of Justice	
The ECJ sacrifices EU citizenship in vain: <i>Commission v. United Kingdom, C. O'Brien</i>	209-244
The Commission back on the leash: No autonomy to sign non-binding agreements on behalf of the EU: <i>Council v. Commission, V. Demedts and M. Chamon</i>	245-262
Family reunification under the standstill clauses of EU-Turkey Association law: <i>Genc, N. Tezcan/Idriz</i>	263-280
Book reviews	281-316
Survey of Literature	317-344
Publications received	345-352

wirtschaftsrec blätter

D3-762
Beil.

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

wirtschaftsrechtliche blätter:wbl

Zeitschrift für österreichisches und europäisches Wirtschaftsrecht

Februar 2017 (31. Jahrgang)

Dr. Johann Kriegner:

Allgemeines und Besonderes zum akzessorischen Vertrag
(Teil 2) 61

Mag. Manuel Steiner:

**Die Generalversammlung und die gerichtliche
Abberufung von Geschäftsführern** 69

DDr. Franz W. Urlsberger:

Europarecht: Das Neueste auf einen Blick 79

Rechtsprechung

Nr. 23–45

• Europarecht

23. Vergaberecht: Zum Recht eines vom öffentlichen Auftraggeber rechtskräftig ausgeschlossenen Bieters, einen Antrag auf Nachprüfung der späteren Zuschlagsentscheidung für den Auftrag zu stellen (EuGH 21. 12. 2016, Rs C-355/15) 83

24. Sozialpolitik: Zur Auslegung der Gleichbehandlungs-RL (Österreich) (EuGH 21. 12. 2016, Rs C-539/15) 85

25. Verbraucherschutz: Zur Auslegung der RL über Verbraucherkreditverträge (Österreich) (EuGH 8. 12. 2016, Rs C-127/15) 87

26. Verbraucherschutz: Zur Auslegung der RL über unlautere Geschäftspraktiken von Unternehmen gegenüber Verbrauchern – Begriff des Schneeballsystems (EuGH 15. 12. 2015, Rs C-667/15) 90

27. Verfahrensrecht: Gerichtliche Zuständigkeit; zum Ort des Schadenseintritts (EuGH 21. 12. 2016, Rs C-618/15) 92

28.–31. Weitere Urteile (Kurzinformation) 94

• Arbeitsrecht

32. Nachwirkung von fakultativen Betriebsvereinbarungen dispositiv (OGH 18. 8. 2016, 9 ObA 18/16m – em. Univ.-Prof. Dr. Konrad Grillberger) 100

33. Rückersatz von Ausbildungskosten (OGH 29. 9. 2016, 9 ObA 129/15h) 101

34. Sittenwidrige Zahlungsverpflichtung in einem Ausbildungsvertrag (OGH 29. 9. 2016, 9 ObA 93/16s) 104

35. Voraussetzungen einer begründeten Entlassung (OGH 27. 9. 2016, 8 ObA 48/16s) 104

36. Entlassungsgrund der Vertrauensunwürdigkeit (OGH 29. 9. 2016, 9 ObA 105/16f) 105

• Unternehmensrecht

37. Zur rechtsmissbräuchlichen Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen und zur „positiven Beschlussfeststellungsklage“ (OGH 24. 10. 2016, 6 Ob 169/16w – Mag. Julia Nicolussi) 106

38. Zu den Voraussetzungen und zur Verjährung des Ausgleichsanspruches gem § 155 Abs 4 UGB (OGH 29. 11. 2016, 6 Ob 157/16f) 111

39. Zur Notariatsaktpflichtigkeit bei Verzicht auf Ansprüche aus einem Angebot auf GmbH-Anteilsabtretung (OGH 29. 11. 2016, 6 Ob 214/16p) 112

Wettbewerbs- und Namensrecht

40. Zusammenschlusskontrolle: Zur materiellen Parteistellung des Zielunternehmens (OGH 12. 10. 2016, 16 Ok 9/16h) 113

41. Zum Namensrecht eines prominenten Ex-Politikers (OGH 25. 10. 2016, 4 Ob 209/16p) 114

• Öffentliches Wirtschaftsrecht

42. Vergaberecht: Mängelbehebung und vorzulegende Nachweise (VwGH 12. 9. 2016, Ra 2015/04/0081) 116

43. Anwendbares Verfahrensrecht in Übergangsfällen (VwGH 4. 7. 2016, Ra 2014/04/0015) 119

44. Säumnisbeschwerde im UVP-Verfahren (VwGH 2. 8. 2016, Ro 2015/05/0008) 119

45. Folgen eines Verstoßes gegen das Kumulationsprinzip (VwGH 31. 8. 2016, 2013/17/0811) 120

Impressum 120

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier – TCF

Ausgewertet im Abstract Service IBZ



Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft

Band 105 • Heft 5 • Dezember 2016



**Sonderheft: Jahrestagung 2016
des Deutschen Vereins
für Versicherungswissenschaft e.V.**

ABHANDLUNGEN

Die Zukunft der Pflegeversicherung in Deutschland: Umlage und Kapitaldeckung
F. Breyer 445

**Deutsches und österreichisches Versicherungsvertragsrecht –
Gemeinsamkeiten und Unterschiede**
A. Fenyves 463

Konvergenz des Versicherungsvertragsrechts in Europa?
A. Bruns 481

**Garantieversprechen für Gebrauchsgüter als erlaubnispflichtige Versicherungsgeschäfte
aus deutscher und europäischer Sicht**
C. Armbrüster 497

**Die Umsetzung der europäischen Compliance-Vorgaben im österreichischen
und deutschen VAG 2016**
J. Bürkle 511

The dynamics of premium reserves of life annuities under the regime of Solvency II
H.-J. Bartels · J. Bartels 525

**Die Wirkung der Produktpräsentation auf die Abschlussentscheidung
und die Entscheidungszufriedenheit bei Versicherungsprodukten**
J. Kirsch · M. Steul-Fischer 537

Werbeanzeigen von Versicherungsunternehmen zur Aufklärung über Gesundheitsrisiken
S. Heideker · M. Steul-Fischer 549

Wearables – a new chance for private insurance companies from the underwriting view
S. Becher 563

**Zum Treuhänder des Sicherungsvermögens unter dem neuen
Versicherungsaufsichtsgesetz – Auswirkungen der Solvency II-Umsetzung**
M. Kraft · G. Mayr 567

**Das Überschreiten der Deckungssumme in der Haftpflichtversicherung –
Juristische, betriebswirtschaftliche und versicherungsmathematische Aspekte**
T. Car 591

en
esbaden

m

ig

enschaft e.V.

dien

inger DE.
ppe Springer

Inhaltsverzeichnis

ZInsO-Aktuell

ZInsO-Beihefter: Insolvenzreport 9/2017

ZInsO-Aufsätze

Insolvenzsteuerrecht Update 2017	405
<i>von Rechtsanwalt/Fachanwalt für Steuer-, Insolvenz- sowie Bank- und Kapitalmarktrecht Dr. Frank Krüger, Osnabrück</i>	
Datensparsamkeit, Datenvermeidung und Pseudonymisierung: Problembewusstsein für Datenschutz in der Insolvenzverwaltung?!	416
<i>von Rechtsanwalt/Fachanwalt für Insolvenzrecht Christian Weiß und Wirtschaftsjurist/Datenschutzbeauftragter Nico Reisener, LL.M., Köln</i>	
Anfechtbarkeit von Kongruenzvereinbarungen bei Dauerschuldverhältnissen	420
<i>von Rechtsanwalt Joachim Ponseck, Lic. en droit und Rechtsanwalt Dr. Artur M. Swierczok, LL.M. (UCL), MSt. (Oxford), Frankfurt/M.</i>	
Die Trauerarbeit des Insolvenzschuldners	424
<i>von Wirtschaftsmediator und Coach/Fachanwalt für Insolvenzrecht Carsten Lange, Aachen</i>	

ZInsO-Dokumentation

Reform des Anfechtungsrechts	427
<i>Rede des MdB Prof. Dr. Heribert Hirte in der 2. und 3. Lesung des Gesetzentwurfs im Deutschen Bundestag</i>	

ZInsO-Bücher- und Zeitschriftenreport

In dieser Rubrik geben wir eine Übersicht über die wichtigsten und interessantesten Veröffentlichungen aus dem Bereich des Insolvenzrechts	430
--	-----

Diese Ausgabe enthält eine Rezension zu folgendem Titel:

Klaus J. Hopt/Christoph H. Seibt, Schuldverschreibungsrecht – Kommentar, Handbuch, Vertragsmuster

ZInsO-Rechtsprechungsreport

Entscheidungsreport

• Insolvenzrecht

Kriterien zur Bilanzierung nach Fortführungswerten; Voraussetzungen der Haftung des Steuerberaters	432
<i>BGH, Urt. v. 26. 1. 2017 – IX ZR 285/14</i>	
Vergütungsanspruch des gemeinsamen Vertreters der Anleihegläubiger keine Masseverbindlichkeit	438
<i>BGH, Urt. v. 12. 1. 2017 – IX ZR 87/16</i>	
Beordnung eines Notanwalts beim BGH in Verfahren vor dem IX. ZS	442
<i>BGH, Beschl. v. 13. 10. 2016 – IX ZR 128/16</i>	
Entbindungsbefugnis des Insolvenzverwalters von der Schweigepflicht des Berufsheimnisträgers	443
<i>OLG Zweibrücken, Beschl. v. 8. 12. 2016 – 1 Ws 334/16</i> <i>m. Anm. Weyand</i>	
Einordnung des Arbeitgeberbeitrags zur Altersversorgung nach einem Tarifvertrag als einfache Insolvenzforderung ..	444
<i>LAG Rheinland-Pfalz, Urt. v. 2. 6. 2016 – 5 Sa 492/15</i>	
Zulassung einer außerordentlichen Beschwerde bei offenkundig fehlerhafter Entscheidung des Insolvenzgerichts	447
<i>LG Bonn, Beschl. v. 6. 6. 2016 – 6 T 114/16</i>	
Zuständigkeit der Insolvenzgerichte für Rechtsschutz gegen die Immobiliervollstreckung	448
<i>LG Dresden, Beschl. v. 26. 1. 2017 – 5 T 40/17</i>	



Ausschluss des Zeugnisverweigerungsrechts des Insolvenzschuldners als faktischer Geschäftsführer wegen Vermögensgefährdung; Rechtsstreit auf Feststellung einer Forderung zur Insolvenztabelle.	449
<i>AG Köln, Urt. v. 2. 1. 2017 – 142 C 329/14</i>	
• <u>Arbeits- und Sozialrecht</u>	
Zur Haftung des Betriebsübernehmers für bereits erdiente Betriebsrenten; Wert der Anwartschaft; Altersversorgung.	452
<i>LAG Düsseldorf, Urt. v. 7. 12. 2016 – 12 Sa 592/16</i>	
• <u>Verbraucherinsolvenz und Restschuldbefreiung</u>	
Unzulässigkeit der Erteilung der Restschuldbefreiung unter Berücksichtigung der Sperrfrist für einen erneuten Restschuldbefreiungsantrag.	460
<i>AG Dortmund, Beschl. v. 18. 4. 2016 – 255 IN 102/15</i>	

HERAUSGEBER

Herausgeber:

Prof. Dr. Christian Berger • RA Dr. Susanne Berner • Michael Bretz • RA Dr. Christian Brünkmans • RA Dr. Jan de Weerth • Prof. Dr. Ulrich Foerste • RA Dr. Michael C. Frege • RiAG Frank Frind • RiBGH Prof. Dr. Markus Gehrlein • Prof. Dr. Hugo Grote • RA Dr. Andreas Henkel • WP/StB Michael Hermanns • Prof. Dr. Heribert Hirte • RiAG Martin Horstkotte • Präs. LG a.D. Prof. Dr. Michael Huber • RA Peter J. Hützen • RA Dr. Karen Kuder • RA Dr. Norbert Küpper • RiAG Dr. Peter Laroche • Prof. Dr. Wolfgang Marotzke • PD Dr. Sebastian Mock • RA Patrick Mückl • Prof. Dr. Bettina Nunner-Kraugasser • RA Dr. Manfred Obermüller • Vors. RiOLG Dr. Dietmar Onusseit • RA Prof. Dr. Klaus Pannen • RiBGH Prof. Dr. Gerhard Pape • RA Dr. Christoph Poertzgen • RA Stephan Ries • Prof. Dr. Thomas Rönau • Prof. Dr. Jessica Schmidt • RiBGH Prof. Dr. Lutz Strohn • RiBGH a.D. Gerhard Vill • OStA Raimund Weyand

Schriftleitung:

RA Prof. Dr. Hans Haarmeyer

Gründungsherausgeber:

RiBGH a.D. Hans-Peter Kirchhof • Vors. RiBGH a.D. Dr. Gerhart Kreft • Vors. RiLAG a.D. Ernst-Dieter Berscheid • RiBGH Prof. Dr. Gerhard Pape • Prof. Udo Hintzen • Prof. Dr. Heribert Hirte • RA Dr. Manfred Obermüller • RA Wolfgang Wutzke • RA Dr. Karsten Förster • Michael Bretz • Prof. Dr. Hugo Grote • RA Martin Nothhoff • Dipl.-Kfn./StB Gerd Scholten • OStA Raimund Weyand

Urheber- und Verlagsrechte:

Annahme nur von Originalaufsätzen, die ausschließlich dem Verlag zur Alleinverwertung in allen Medien angeboten werden. Mit der Annahme des Manuskripts durch den Verlag überträgt der Autor dem Verlag für die Dauer von vier Jahren das ausschließliche, danach das einfache Nutzungsrecht. Das Nutzungsrecht umfasst insbesondere auch die Befugnis zur Einspeicherung in Datenbanken sowie zur weiteren Vervielfältigung im Wege fotomechanischer oder elektronischer Verfahren, einschl. Disketten, CD-ROM, DVD und Online-Diensten.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages unzulässig.

IMPRESSUM

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Carl Heymanns Verlag
Luxemburger Str. 449, 50939 Köln
<http://www.insolvenzrecht.jurion.de>

Kundenservice: (0 26 31) 801-22 22

Erscheinungsweise: wöchentlich

Anzeigenverkauf: Karsten Kühn
Telefon: (02 21) 9 43 73-77 97
Telefax: (0221) 9 43 73-1 77 97
E-Mail: Karsten.Kuehn@wolterskluwer.com

Anzeigendisposition: Karin Odening
Telefon (02 21) 9 43 73-77 60
E-Mail: anzeigen@wolterskluwer.com

Schriftleiter: Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Hans Haarmeyer
E-Mail: hans.haarmeyer@t-online.de

Redaktion: Henrieke Oppmann, Michaela von Rüden
Luxemburger Str. 449, 50939 Köln
Telefon: (02 21) 9 43 73-73 54
Telefax: (02 21) 9 43 73-1 73 54
E-Mail: Henrieke.Oppmann@wolterskluwer.com

Bezugspreis zzgl. Versandkosten
(monatlich im Voraus): € 56,60
Preis für das Einzelheft: € 26,00

Kündigungsfrist:
6 Wochen zum Ende des Bezugsjahres

Herstellung: Appel & Klinger Druck und Medien GmbH, Schneckenlohe

ISSN 1615-8032

Schriftleitung: Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (V.i.S.d.P.),
Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M.

Redaktion: Christoph Seibold (*leitender Redakteur*), Nicole Bentin
(*Redakteurin Rechtsprechung*), Stephanie Niederal (Redakteurin
Rezensionen)

Redaktionsassistenten: Dr. Pascal Oberndörfer, Sebastian Pech

Anschrift der Redaktion:
Institut für Urheber- und Medienrecht, Salvatorplatz 1, 80333 München,
Telefon (0 89) 29195470, Telefax (0 89) 29195480,
E-Mail: redaktion@urheberrecht.org, URL: <http://www.urheberrecht.org/>

Herausgeber: Prof. Dr. Albrecht Hesse, Prof. Roland Bornemann,
Dr. Tilo Gerlach, Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M., Dr. Harald
Heker, Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M., Prof. Dr. Johannes Kreile,
Dr. Urban Pappi, Dr. Robert Staats

Wiss. Beirat: Prof. Dr. Dieter Dörr, Guido Evers, Prof. Dr. Norbert
P. Flechsig, Prof. Dr. Günter Herrmann, Dr. Tobias Holzmüller, LL.M.,
Dr. Matthias Kirschenhofer, Prof. Dr. Reinhold Kreile, Dr. Matthias
Lausen, Dr. Michael Libertus, Prof. Dr. Ferdinand Melichar, Prof. Dr.
Wilhelm Nordemann, Prof. Dr. Gerhard Pfennig, Prof. Dr. Wolf-Dieter
Ring, Dr. Martin Schaefer, Dr. Tobias Schmid, Dr. Gernot Schulze, Prof.
Dr. Mathias Schwarz, Prof. Dr. Robert Schweizer, Peter-Christoph Weber

ZUM

Zeitschrift für Urheber- und
Medienrecht

61. Jahrgang · Heft 2/2017

ISSN 0177-6762

um

INSTITUT FÜR URHEBER-
UND MEDIENRECHT

Inhaltsverzeichnis

Aufsätze



Professor Dr. Michael Grünberger, LL.M.

Internetplattformen – Aktuelle Herausforderungen der digitalen Ökonomie an das Urheber- und Medienrecht
Einleitung zu dem gleichnamigen Symposium am 4.11.2016 in München 89–92

Professor Dr. Torsten Körber, LL.M.

Konzeptionelle Erfassung digitaler Plattformen und adäquate Regulierungsstrategien
Vortrag auf dem Symposium »Internetplattformen – Aktuelle Herausforderungen der digitalen Ökonomie
an das Urheber- und Medienrecht« am 4.11.2016 in München 93–101

Professor Dr. Franz Hofmann, LL.M.

Prozeduralisierung der Haftungsvoraussetzungen im Medienrecht – Vorbild für die Intermediärhaftung
im Allgemeinen?
Vortrag auf dem Symposium »Internetplattformen – Aktuelle Herausforderungen der digitalen Ökonomie
an das Urheber- und Medienrecht« am 4.11.2016 in München 102–109

Dr. Martin Hohlweck, LL.M.

Eckpfeiler der mittelbaren Verantwortlichkeit von Plattformbetreibern in der Rechtsprechung
Vortrag auf dem Symposium »Internetplattformen – Aktuelle Herausforderungen der digitalen Ökonomie
an das Urheber- und Medienrecht« am 4.11.2016 in München 109–114

Professorin Dr. Louisa Specht

Ausgestaltung der Verantwortlichkeit von Plattformbetreibern zwischen Vollharmonisierung und
nationalem Recht
Vortrag auf dem Symposium »Internetplattformen – Aktuelle Herausforderungen der digitalen Ökonomie
an das Urheber- und Medienrecht« am 4.11.2016 in München 114–122

Professor Dr. Jan Hegemann

Ausschließliche Leistungsschutzrechte für (Presse-)Verleger auf EU-Ebene – Lehren aus der Erfahrung
in Deutschland
Vortrag auf dem Symposium »Internetplattformen – Aktuelle Herausforderungen der digitalen Ökonomie
an das Urheber- und Medienrecht« am 4.11.2016 in München 123–126

Dr. Till Kreutzer

Das Leistungsschutzrecht für Presseverleger – Ein gescheiterter Ansatz!
Vortrag auf dem Symposium »Internetplattformen – Aktuelle Herausforderungen der digitalen Ökonomie
an das Urheber- und Medienrecht« am 4.11.2016 in München 127–132

Professor Dr. Malte Stieper

Ausschließlichkeitsrecht oder Vergütungsanspruch: Vergütungsmodelle bei Aufmerksamkeitsplattformen
Vortrag auf dem Symposium »Internetplattformen – Aktuelle Herausforderungen der digitalen Ökonomie
an das Urheber- und Medienrecht« am 4.11.2016 in München 132–140

Sebastian Pech

Internetplattformen – Aktuelle Herausforderungen der digitalen Ökonomie an das Urheber- und Medienrecht
Tagungsbericht zu dem gleichnamigen Symposium am 4.11.2016 in München 141–146

Rechtsprechung

Vervielfältigung und öffentliche Wiedergabe vergriffener Werke

EuGH, Urteil vom 16.11.2016 – C-301/15 – Marc Soulier u. a. /Premier ministre u. a. 147–152

Verleih einer digitalen Buchkopie durch öffentliche Bibliothek

EuGH, Urteil vom 10.11.2016 – C-174/15 – Vereniging Openbare Bibliotheken/Stichting Leenrecht 152–158

Veröffentlichung eines Fotos in einer privaten Situation im Zusammenhang mit einem Pressebericht über ein bedeutendes politisches Ereignis

BGH, Urteil vom 27.9.2016 – VI ZR 310/14 – KG 158–160

Keine pauschale Beteiligung von Verlegern an den Einnahmen einer Verwertungsgesellschaft

KG, Urteil vom 14.11.2016 – 24 U 96/14 – nicht rechtskräftig 160–166

Wiedergabe von Musik bei politischer Wahlkampfveranstaltung

OLG Thüringen, Urteil vom 22.6.2016 – 2 U 868/15 – nicht rechtskräftig 166–171

Anfertigung von Videoaufnahmen einer Person

LG Duisburg, Urteil vom 17.10.2016 – 3 O 381/15 – nicht rechtskräftig 171–176

Schriftleitung

Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (V.i.S.d.P.), Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M.
Institut für Urheber- und Medienrecht, Salvatorplatz 1, 80333 München
Telefon: (089) 291954-70, Telefax: (089) 291954-80,
E-Mail: redaktion@urheberrecht.org
www.urheberrecht.org

Erscheinungsweise

11 Ausgaben im Jahr mit einer Doppelnummer

Bezugspreise 2017

Miniabo (6 Ausgaben) € 89,00 inkl. Vertriebskosten und Porto;
Jahresabonnement € 385,00 zzgl. Vertriebskostenanteil (€ 28,18/Jahr, Porto/
Inland € 22,40 + Direktbeorderungsgebühr € 5,78), **Gesamtpreis: € 413,18**;
Jahresabonnement für ZUM und ZUM-RD im Kombinationsangebot € 535,00
zzgl. Vertriebskostenanteil (€ 56,36/Jahr, Porto/Inland € 44,80 + Direktbeorderungsgebühr € 11,56), **Gesamtpreis: € 591,36**.
Alle Preise verstehen sich inkl. MWSt.
Beihefte, die zu diesem Titel erscheinen, werden den Abonnenten mit einem Vorzugspreis automatisch zugesandt und können bei Nichtgefallen zurückgegeben werden.

Bestellmöglichkeit

Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist

Jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell

Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe:
BLZ: 660 100 75 Konto Nr.: 73636751 IBAN: DE07.6601.0075.0073.6367.51 BIC:
PBNKDEFF oder Stadtparkasse Baden-Baden: BLZ: 662 500 30 Konto Nr.:
5002266 IBAN: DE05.6625.0030.0005.0022.66 BIC: SOLA DE 51 BAD

Druck und Verlag

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Waldseestraße 3–5, 76530 Baden-Baden, Telefon: (07221) 21 04-0, Telefax: (07221) 21 04 27
E-Mail: nomos@nomos.de

Anzeigen

Sales friendly Verlagsdienstleistungen, Siegburger Straße 123, 53229 Bonn, Telefon: (0228) 97898-0, Telefax: (0228) 97898-20, E-Mail: roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Printed in Germany

ISSN 0177-6762



Wirtschaftsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BGH: Kündigungsrecht einer Bausparkkasse zehn Jahre nach Zuteilungsreife (21.2.2017 – XI ZR 185/16 und XI ZR 272/16)

BGH: Zur Wirksamkeit einer Widerrufsbelehrung bei einem Präsenzgeschäft (21.2.2017 – XI ZR 381/16)

BGH: Verbraucherdarlehensvertrag – keine Feststellungsklage in Widerrufsfällen (21.2.2017 – XI ZR 467/15)

BGH: Zur Wirksamkeit einer Widerrufsinformation bei einem Immobiliendarlehensvertrag (22.11.2016 – XI ZR 434/15)

BGH: Gemeinsamer Vertreter von Anleihegläubigern – Vergütungsanspruch ist keine Masseverbindlichkeit (12.1.2017 – IX ZR 87/16)

Verwaltung

BNetzA: Konkrete Vorgaben für transparente Produktinformation

Aufsätze

Dr. Jan Byok LL.M. (Edinburgh), RA/FA für Informationstechnologierecht/FA für Vergaberecht

Informationssicherheit von Kritischen Infrastrukturen im Wettbewerbs- und Vergaberecht

Konnektivität treibt die digitale Revolution und sorgt für exponentielle Fortschritte auf dem Weg in die virtuelle Welt. Das schafft extreme Gefahren für die Integrität des Cyberraums. Besonders bedrohte Unternehmen (Kritische Infrastrukturen – KRITIS) sind gesetzlich verpflichtet, ihre Informationssysteme wirksam gegen Störungen und Angriffe abzusichern. Die einschlägige EU-Richtlinie über die Netz- und Informationssicherheit (NIS-RL) wird derzeit in Deutschland umgesetzt. Für die Wirtschaftspraxis folgen daraus Fragen nach dem rechtlichen Verhältnis von Informationssicherheit und Wettbewerb. Der Beitrag erörtert die aktuelle Lage.

Dr. Carsten Schucht, RA

Meldungen im Internet-Schnellwarnsystem RAPEX und hoheitliche Warnungen bei gefährlichen Produkten

Die europäischen Marktüberwachungsbehörden greifen zunehmend auf rein informationelle Befugnisse zurück, wenn sie von der Existenz gefährlicher (Non-Food-)Produkte ausgehen. Zentrale Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang RAPEX-Meldungen sowie hoheitlichen Warnungen zu. Weil diese Maßnahmen typischerweise ebenso kurzfristig erlassen wie apodiktisch erklärt werden, sind sie ohne Weiteres geeignet, krisenhafte Szenarien für die an Warenherstellung, -import und -vertrieb beteiligten Unternehmen hervorzurufen. Der Beitrag richtet sich an diese Wirtschaftsakteure und zeigt auf, welche Abwehrstrategien in diesem Worst-Case-Szenario zur Verfügung stehen und unter welchen rechtlichen Voraussetzungen sie erfolgreich zum Gegenangriff genutzt werden können.

Entscheidungen

BGH: Fortbestand einer im Ausland gelöschten Gesellschaft als Restgesellschaft für ihr in Deutschland belegenes Vermögen (22.11.2016 – II ZB 19/15)

BGH: Doppelte Schriftformklausel in einem Gewerberaummietvertrag – Vorrang der Individualvereinbarung (25.1.2017 – XII ZR 69/16)

BFH: Sanierungserlass des BMF verworfen (28.11.2016 – GrS 1/15 – dazu BB-Kommentar von **Philipp Kutscher, RA**)

OLG Düsseldorf: Auskunftsanspruch des Vertragshändlers über Unternehmervorteile zur Berechnung des Ausgleichsanspruchs? (27.1.2017 – I-16 U 171/15 – dazu BB-Kommentar von **Dr. Karl-Heinz Thume, RA**)

Steuerrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BFH: Dauerdefizitärer Betrieb eines Freibades (9.11.2016 – IR 56/15)

BFH: Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer bei Nutzung durch mehrere Steuerpflichtige (15.12.2016 – VI R 53/12)

BFH: Höchstbetrag bei Nutzung eines Arbeitszimmers zur Einkünftezielung durch mehrere Steuerpflichtige (15.12.2016 – VI R 86/13)

BFH: Berichtigung im Insolvenzfall (15.12.2016 – V R 26/16)

Gesetzgebung

BReg: Änderung des Energie- und des Stromsteuergesetzes beschlossen

BReg: Gesetz zur Umsetzung der Vierten EU-Geldwäscherichtlinie beschlossen

Aufsätze

Dr. André Briese, StB

Ermäßigte Besteuerung nach der Fünftelregelung von Einmalzahlungen der betrieblichen Altersversorgung?

Der Bundesfinanzhof hat mit Urteil vom 20.9.2016 – X R 23/15 entschieden, dass auf steuerfreien Beiträgen beruhende einmalige Kapitalleistungen einer Pensionskasse an Arbeitnehmer nicht der tarifmildernden Fünftelregelung des § 34 Abs. 1 EStG unterliegen. Das gibt Anlass zur Erörterung der grundsätzlichen Anwendbarkeit der Fünftelregelung auf Einmalzahlungen der bAV. Insbesondere ist die Behandlung von einmaligen Kapitalleistungen aus Direktzusagen bzw. Unterstützungskassenzusagen darzustellen und der Frage nachzugehen, ob eine unterschiedliche Behandlung der verschiedenen Durchführungswege der bAV gerechtfertigt ist.

Dipl.-Volksw. **Karl-Friedrich Kohlhaas, StB/vBP**

Verdeckte Gewinnausschüttung wegen unentgeltlicher Nutzung einer in Spanien gelegenen Immobilie?

Bei einer unentgeltlichen Nutzung einer in Spanien gelegenen Immobilie hat der I. Senat des BFH eine vGA für die in Deutschland ansässigen Gesellschafter angenommen, weil eine verhinderte Vermögensmehrung vorliege. Die spanischen Finanzämter stellten allerdings eine gesellschaftsrechtlich veranlasste Vermögensminderung nicht fest. Dies führt zu der Frage, ob unabhängig von der Feststellung einer vGA auf Gesellschaftsebene eine vGA durch das Wohnsitzfinanzamt selbständig festgestellt werden kann. Nach Auffassung des Autors ist dies nicht möglich. Die gesellschaftsrechtlich veranlasste Vermögensminderung kann nur auf Ebene der Gesellschaft und damit durch das Betriebsfinanzamt festgestellt werden. Diese Feststellung des Betriebsfinanzamtes kann das Wohnsitzfinanzamt würdigen und bei Zustimmung im Fall des Zuflusses eine vGA beim Empfänger in Ansatz bringen, sofern dies die verfahrensrechtlichen Vorschriften erlauben. Eine eigenständige Feststellung einer vGA durch das Wohnsitzfinanzamt ist hingegen nicht möglich. Die vGA darf nur aus Sicht der GmbH festgestellt werden. Dabei ist die Feststellung einer vGA von einer verfahrensrechtlich möglichen Umsetzung im Körperschaftsteuerbescheid strikt zu unterscheiden.

Entscheidung

BFH: Steuererlass aus Billigkeitsgründen nach dem sog. Sanierungserlass des BMF – Entscheidungserheblichkeit einer dem Großen Senat vorgelegten Rechtsfrage (28.11.2016 – GrS 1/15 – dazu BB-Kommentar von **Dr. Artur M. Swierczok, LL.M.** [UCL], MSt. [Oxford], RA)

Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BGH: Zur Bilanzierung nach Fortführungswerten bei Bestehen eines Insolvenzgrunds für eine Kapitalgesellschaft

Rechnungslegung

SASB: Rahmenkonzept und Geschäftsordnung

EFRAG: Entwurf der Übernahmeempfehlung von IFRS 16

EFRAG: Entwurf der Übernahmeempfehlung von IFRIC 22

Wirtschaftsprüfung

IESBA: Fragen und Antworten (Q&A) zu NOCLAR

IDW: IDW ERS HFA 7 n.F. zur Rechnungslegung bei Personenhandelsgesellschaften

IDW: IDW PH 9.302.1 zu Bestätigungen Dritter bei Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten überarbeitet

IDW: Klarstellung zur Ableitung eines barwertäquivalenten einheitlichen Basiszinssatzes

IDW: Novellierung der EigVO Mecklenburg-Vorpommern

WPK: Positionspapiere zum Dienstleistungspaket der EU-Kommission

Betriebswirtschaft

BMWi: Erheblicher Ausbau des Netzes der Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren

Aufsätze

Dr. Christoph Bode, RA/FAStR

Überwachung und Billigung von Nichtprüfungsleistungen im PIE-Konzern

Am 17.6.2016 ist die EU-Abschlussprüferreform in Kraft getreten. Mit der Reform wurde u. a. die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer und sein Netzwerk neu geregelt. Für Unternehmen von öffentlichem Interesse mit kalendergleichem Geschäftsjahr sind die Neuregelungen seit dem 1.1.2017 zu beachten. Das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) hat hierzu am 11.1.2017 ein Positionspapier veröffentlicht. Der Beitrag zeigt auf, vor welche Herausforderungen die Prüfungsausschüsse gestellt sind, wenn es innerhalb eines Konzerns mehrere Unternehmen von öffentlichem Interesse gibt, und geht dabei auch auf das Positionspapier des IDW ein.

Prof. Dr. Hans Ott, StB/vBP

Ergänzungsbilanzen bei der Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft

Bei der Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft tritt in der Praxis bisweilen das Problem auf, dass einzelne Mitunternehmer der umzuwandelnden Personengesellschaft über positive oder negative Ergänzungsbilanzen verfügen. Im Zusammenhang mit der Umwandlung stellt sich damit die Frage nach dem Verbleib der in den Ergänzungsbilanzen ausgewiesenen Werte. Zur Behandlung von Ergänzungsbilanzen im Zusammenhang mit einer Umwandlung äußern sich weder das Umwandlungssteuergesetz noch die hierzu ergangenen einschlägigen Verwaltungsanweisungen. Da die Problematik auch in der Finanzrechtsprechung sowie in der Literatur nur rudimentär behandelt wird, beschäftigt sich der Beitrag mit der Bestandsaufnahme zum Schicksal von Ergänzungsbilanzen nach einer Umwandlung und erläutert die eintretenden Rechtsfolgen bei Übernahme der Ergänzungsbilanzen in die Steuerbilanz der übernehmenden Kapitalgesellschaft.

Entscheidung

OLG Düsseldorf: Abfindung bei Squeeze-out während eines laufenden Unternehmensvertrags (15.11.2016 – I-26 W 2/16 [AktE] – dazu BB-Kommentar von Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels)

489

Arbeitsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BAG: Arbeitnehmerüberlassung einer DRK-Schwester (21.2.2017 – 1 ABR 62/12)

BAG: Unangemessene Benachteiligung durch Beschränkung der Hinterbliebenenversorgung auf die „jetzige“ Ehefrau (21.2.2017 – 3 AZR 297/15)

BAG: Notwendige Voraussetzung einer abgeschlossenen wissenschaftlichen Hochschulbildung für die Eingruppierung (BAT-O/TV-L) einer IT-Sicherheitsbeauftragten (14.9.2016 – 4 AZR 964/13)

BAG: Aufhebungsklage wegen Verfahrensfehler des Bühnenoberstchiedsgerichts (28.9.2016 – 7 AZR 128/14)

BAG: Erfüllung des gesetzlichen Mindestlohns (21.12.2016 – 5 AZR 374/16)

BAG: Besonderer Erfüllungseinwand des Arbeitgebers bei Lohnsteuerabzug (21.12.2016 – 5 AZR 266/16)

BAG: Auslegung einer Bezugnahme Klausel bei Vertragsschluss vor der Schuldrechtsreform (7.12.2016 – 4 AZR 414/14)

Aufsatz

Moritz Langemann, RA, und

Felix Wilking, RA, LL.M (University of Cape Town)

501

Mehr Entgeltgerechtigkeit zwischen Frauen und Männern? – Bundeskabinett beschließt Entwurf des Entgelttransparenzgesetzes

In Deutschland werden vor den Arbeitsgerichten pro Jahr mehr als 200 000 Kündigungsschutzklagen erhoben. Damit werden insgesamt rund 20% der (arbeitgeberseitig) ausgesprochenen Kündigungen angefochten. Ein zentraler Streitpunkt ist dabei nicht selten die ordnungsgemäße und v. a. fristgerechte Zustellung des Kündigungsschreibens und in der Folge einerseits die Einhaltung der materiellen Ausschlussfrist der §§ 4, 7 KSchG und andererseits die Wahrung der (nächstmöglichen) Kündigungsfrist, die sich je nach Einzelfall, bei verspätetem Zugang erheblich verlängern kann. Grundsätzlich gilt bekanntermaßen: Wird eine Kündigungsschutzklage nicht innerhalb von drei Wochen nach Zugang der schriftlichen Kündigung erhoben, so gilt die Kündigung als von Anfang an wirksam. Andersherum beginnen auch die Kündigungsfristen erst in jenem Moment zu laufen, in welchem die Kündigungserklärung dem Empfänger (Arbeitnehmer) wirksam zugegangen ist.

491

495

Entscheidungen

BAG: Diskriminierung wegen des Alters bei Arbeitsangebot „mit einem jungen dynamischen Team“ (11.8.2016 – 8 AZR 406/14)

506

BAG: Ausschluss aus dem Betriebsrat bei Pflichtverletzung aus abgelaufener Amtszeit (27.7.2016 – 7 ABR 14/15 – dazu BB-Kommentar von Dr. Christoph Bergwitz)

520

Die Erste Seite

Prof. Dr. Lousia Specht

Mit der Datenschutzgrundverordnung und dem Datenschutz-Anpassungs- und Umsetzungsgesetz in ein Zeitalter technisch-infrastruktureller Privatheit?

Impressum/Vorschau

VIII

BBK

SCHNELL GELESEN		236	Außenprüfung
213	► Wie sicher muss ein Verprobungs- ergebnis sein?		Wie sicher muss ein Verprobungsergebnis sein?
			Prof. Dr. Bernd Giezek, Timo Rupprecht und Andreas Wähnert
			► Kurzfassung Seite 213
KURZNACHRICHTEN		244	Leserfrage
214	Steuerrecht aktuell		Stichtagsbezogene Anpassung einer Ansammlungsrückstellung
	Bernd Rätke		Rüdiger Happe
BEITRÄGE		KONZERNABSCHLUSS UND IFRS	
223	Buchführungs-Seminar	248	Bilanzierung aufschiebend bedingter Kaufpreise (earn-out) nach DRS 23
	Umrechnung ausländischer Beträge nach dem UStG		Prof. Dr. Carsten Theile
	Karl-Hermann Eckert	255	Neuerscheinungen/Veranstaltungen
230	Jahresabschluss	256	Impressum
	Erstellung und Prüfung des Lageberichts im Mittelstand (Teil 2)		
	Klaus Wiechers		

- | | | | |
|---|----------------------|---|-------------------|
|  | Literatur |  | Quelle |
|  | Weblink |  | Community |
|  | Informationen |  | Video |
|  | Audio |  | Berechnung |
|  | Galerie |  | Merksatz |
|  | Siehe auch | | |